Kämpfernatur mit festen Zielen

Flink und mit wachem Blick flitzt Tim Haller über das Spielfeld. Schlägt er den Ball eben noch von der Grundlinie aus zu seinem Gegner, ist er im nächsten Moment schon am 1,55 Meter hohen Netz und schmettert den Ball in Höchstgeschwindigkeit auf die andere Seite. Der Para Badmintonspieler gibt Vollgas, legt in jedem Training all seine Energie in jeden einzelnen Schlag und powert sich so richtig aus. Bis zu 420 Stundenkilometer schnell wird so ein Ball im Spiel. „Ich möchte ordentlich gefordert werden, und dass niemand Rücksicht auf mein Handicap nimmt. Im Turnier spielt ja schließlich auch jeder auf die Schwächen des Gegners“, sagt der 25-Jährige vom Buxtehuder SV/Team BEB selbstbewusst. Und wenn sich am nächsten Tag ein Muskelkater bemerkbar macht, „dann war es ein gutes Training“.

Seit 15 Jahren ist die Sportart Badminton ein bedeutender Teil in Tim Hallers Leben, seit 2011 ist er im Para Badminton aktiv. Zuvor hatte er Fußball, Handball und Snowboard fahren ausprobiert. Doch im Mannschaftssport fand Tim Haller nicht seinen Platz, er ist eher der Einzelkämpfer. So wurde die Leidenschaft der Mutter schließlich auch zu seiner. „Ich habe es einfach mal ausprobiert und schnell einen Leistungssprung gemacht“, sagt der Athlet, der seit seiner Geburt mit einer rechtsseitigen Spastik, an Taubheit grenzender Schwerhörigkeit sowie einer Lerneinschränkung lebt. Bereits nach etwa zwei Jahren wurde der Buxtehuder Kreismeister im Landkreis Stade. Ein Grund für diesen schnellen Erfolg: „Ich will einfach immer jeden Ball erreichen und staune manchmal selbst, was ich alles schaffe“, sagt er. Mit diesem Ehrgeiz wurde er 2012 Deutscher Vizemeister im Einzel, Europameister 2012 im Doppel und gewann 2018 EM-Bronze im Einzel.

Hallenschließung für Grundlagen genutzt

Welche Kämpfernatur in dem jungen Mann steckt, wurde schon kurz nach seiner Geburt deutlich. Sechs Wochen zu früh geboren, war sein Zustand einige Zeit lang labil. Doch die Ärzte konnten nach drei Wochen Entwarnung geben. „Tim ist ein Kämpfer, der schafft das.“ Und das wurde gewissermaßen zu seinem Lebensmotto. Sein Biss hilft ihm bis heute, sein Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Obwohl die Paralympics 2020 in Tokio verschoben wurden und über den Sommer auch keine anderen Turniere stattfanden, hat Tim Haller es geschafft, sich fit zu halten. Er kann der turnierlosen Zeit sogar etwas Gutes abgewinnen. „Ich konnte im Sommer einfach mal runterkommen und mich mit mehr Ruhe auf das Training konzentrieren.“ Zum Vergleich: 2019 hat er insgesamt elf internationale Turniere gespielt. Die Reisen und die jeweilige Zeitverschiebung kommen zur sportlichen Belastung jedes Mal hinzu. Im sogenannten „Corona-Sommer“ gab es hingegen eher die Herausforderung, die Fitness nicht zu verlieren. „Mit Laufen und Krafttraining habe ich meine Grundlagen verbessert – bis Juni konnte ich mich mit meinem Trainer viel über Skype austauschen“, blickt Tim Haller zurück. Seit das Hallentraining wieder möglich ist, darf er zudem jede Woche Montag und Dienstag das Stützpunkttraining in Hannover in Anspruch nehmen. Möglich wird das durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe, die es ihm erlaubt, seine wöchentliche Arbeitszeit als Fahrzeugaufbereiter entsprechend zu reduzieren. „An diesen beiden Tagen kann ich mich voll auf den Sport konzentrieren“, freut sich der Spieler.

Vorbild für Jugendliche

Seit Tim Haller Mitglied im Perspektivkader des Deutschen Behindertensportverbandes ist, hat er vor allem in Sachen Technik große Fortschritte gemacht. „Es ist toll, wenn ich ein Gefühl für die Technik bekomme und sie im Spiel gut umsetzen kann“, sagt er. Einmal hat er nach einem Lehrgang mit einer unerwartet neuen Bewegung beinahe seine Heimtrainerin „erschlagen“, wie er schmunzelnd sagt. Mit seiner positiven Einstellung und seiner Zielstrebigkeit ist Tim Haller ein großes Vorbild für die Jugendlichen in seinem Verein. Als Jugendtrainer kann er dem sportlichen

Nachwuchs das Spiel aus seinen Erfahrungen heraus beibringen und ihnen auch mal persönliche Tricks verraten. Die Trainertätigkeit stellt er bis zu den Paralympics erst einmal zurück. „Ich schaue aber schon, was die Jugendlichen so machen und gebe ihnen auch Tipps“, sagt Tim Haller.

Viel Zeit für Hobbys bleibt dem 25-Jährigen neben Arbeit und Training nicht. Dennoch: „Ich bin ein absoluter Naturmensch und surfe und zelte gern“, sagt Tim Haller. Bald möchte er sich ein E-Mountainbike zulegen, um sich einen sportlichen Ausgleich zu schaffen. Aber auch wenn er gern Neues ausprobiert, bleibt Tim Haller seinem sportlichen Ziel auf jeden Fall treu.

Tim Haller

- spielt Para Badminton beim Buxtehuder SV/Team BEB
- ist Mitglied im Perspektivkader des Deutschen Behindertensportverbandes
- wurde 2012 Deutscher Vizemeister im Einzel, 2012 Europameister im Doppel und 2018 EM-Dritter im Einzel
- möchte sich stetig weiterentwickeln und Neues ausprobieren
- wünscht sich einen Laufpartner